

Forschungsprojekt zu globaler Umweltgeschichte startet am GWZO in Leipzig

Das am Leibniz-Institut für Geschichte und Kultur des östlichen Europa (GWZO) angesiedelte Forschungsprojekt „The Dantean Anomaly (1309–1321) – Rapid Climate Change and Late Medieval Europe in a Global Perspective“ hat seit Anfang März 2017 seine Arbeit aufgenommen. Das Vorhaben wird für fünf Jahre mit dem Freigeist-Fellowship der VolkswagenStiftung in Höhe von 789.600 Euro gefördert. Der Projektleiter Dr. Martin Bauch wird mit seinem Team im Rahmen globaler Umweltgeschichte die als „Dantean Anomaly“ bezeichnete Periode rapider Klimaverschlechterung (1309–1321) und die Auswirkungen extremen Wetters in vergangener und heutiger Zeit untersuchen.

Das interdisziplinäre Projekt „The Dantean Anomaly (1309–1321) – Rapid Climate Change and Late Medieval Europe in a Global Perspective“ erweitert auf ideale Weise den thematischen Schwerpunkt „Mensch und Umwelt“ am Leibniz-Institut für Geschichte und Kultur des östlichen Europa. Mit dem Thema Klimawandel knüpft Dr. Bauch an seine vorangegangenen Forschungen zur Umweltgeschichte am Deutschen Historischen Institut in Rom sowie der TU Darmstadt an. Sein neues, über fünf Jahre großzügig gefördertes Vorhaben verfolgt das Ziel, die sozialen, wirtschaftlichen und kulturellen Auswirkungen der „Dantean Anomaly“ (das Ende der Mittelalterlichen Wärmeperiode und den Umschwung zur Kleinen Eiszeit) in ganz Europa zu ergründen. Dafür werden drei geographisch und klimatisch unterschiedliche Regionen miteinander verglichen: die Mittelmeerregionen um die italienischen Städte Siena und Bologna, die kontinentale Klimaregion des Heiligen Römischen Reiches von östlich des Rheins bis nach Polen, Mähren und Österreich sowie die ländlichen Gegenden um Bresse, Pays de Gex und Savoyen in Südostfrankreich mit Ebenen und Berge und einem atlantischen Seeklima,– alles Regionen, die bislang von der Forschung eher vernachlässigt wurden. Grundlage für die Untersuchung werden wissenschaftliche Klimastudien, Textquellen und Archivalien bilden.

Die 2014 eingeführten Freigeist-Fellowships vergibt die VolkswagenStiftung nun zum dritten Mal. Die Förderinitiative ist auf junge Nachwuchswissenschaftler/innen ausgerichtet, die neue Wege gehen und sich zwischen etablierten Forschungsfeldern bewegen. Von den rund 180 zum Stichtag am 15. Oktober 2015 eingereichten Anträgen wurden 13 positiv beschieden – mit einer Gesamtbewilligungssumme von über 10 Mio. Euro. Die erfolgreichen Antragsteller/innen kommen dabei auch aus renommierten Forschungseinrichtungen im Ausland wie der Harvard University, der École Polytechnique Fédérale de Lausanne oder auch der University of California Berkeley und San Diego. Ihnen soll das Freigeist-Fellowship helfen, ihren Forschungsschwerpunkt an einem deutschen Institut zu verankern. „Mit dem Freigeist-Fellowship fördert die VolkswagenStiftung außergewöhnliche wissenschaftliche Nachwuchstalente, die frühzeitig ein eigenständiges Forschungsprojekt in Angriff nehmen“, so der Generalsekretär der VolkswagenStiftung Dr. Wilhelm Krull. Das GWZO erhält mit dem Projekt „The Dantean Anomaly“ zum vierten Mal eine Förderung durch die VolkswagenStiftung in nicht unbedeutender Höhe.

Das Leibniz-Institut für Geschichte und Kultur des östlichen Europa (GWZO) erforscht in vergleichender Perspektive Geschichte und Kultur des Raumes zwischen Ostsee, Schwarzem Meer und Adria vom Frühmittelalter bis zur Gegenwart. Am Institut forschen Wissenschaftler/innen aus dem In- und Ausland, die verschiedene geisteswissenschaftliche Disziplinen repräsentieren. Das GWZO verfügt über ein dichtes Netz von Kooperationsbeziehungen mit Forschungseinrichtungen im östlichen Europa, anderen Teilen Europas und Übersee.

Weitere Informationen:

<http://www.historicalclimatology.com/projects/-the-dantean-anomaly-project-tracking-rapid-climate-change-in-late-medieval-europe>

Dr. Ewa Tomicka-Krumrey
Öffentlichkeitsarbeit
Abteilung „Wissenstransfer und Vernetzung“
Leibniz-Institut für Geschichte und Kultur des östlichen Europa (GWZO)
Telefon: + 49 (0)341-97 35 564
Fax: + 49 (0)341-97 35 569
E-Mail: ewa.tomicka-krumrey@leibniz-gwzo.de

Dr. Martin Bauch
Projektleiter „The Dantean Anomaly (1309–1321)“
Abteilung „Mensch und Umwelt“
Leibniz-Institut für Geschichte und Kultur des östlichen Europa (GWZO)
Telefon: + 49 (0)341-97 35 587
Fax: + 49 (0)341-97 35 569
E-Mail: martin.bauch@me.com / martin.bauch@leibniz-gwzo.de